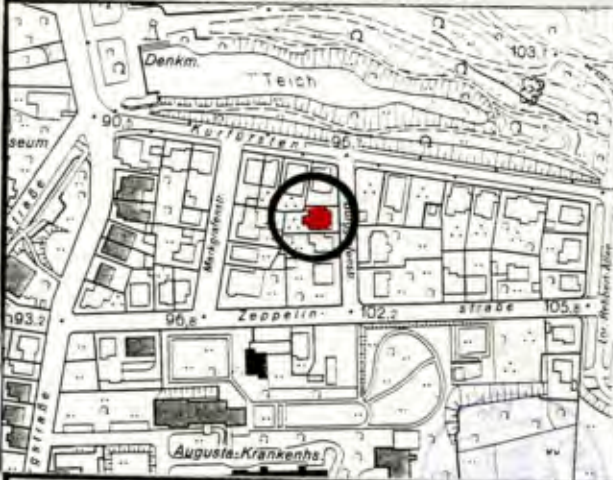


# DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Bauwerk wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

|            |                             |
|------------|-----------------------------|
| A<br>LISTE | Baudenkmal                  |
|            | NUMMER DER EINTRAGUNG : 318 |



|                  |                    |                         |   |
|------------------|--------------------|-------------------------|---|
| LAGE DES OBJEKTS | STRASSEN-SCHLÜSSEL | STRASSE                 | HAUS-NR.  |
|                  | BEFANGUNG          | Bochum                  | FLUR 9<br>FLURSTÜCK 81                          |
| BEZIRK           | I                  | MITTELPUNKT-KOORDINATEN | RECHTS-DST- WERT:<br>HOCH- WERT:<br>NORD- WERT: |

**KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:**

Architekt Emil Pohle, Dortmund  
Wohnhaus

**WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE: GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG: BEGRÜNDUNG DES ÖFFENTLICHEN INTERESSES:**

Bauzeit 1928 - 30, Architekt vermutlich Emil Pohle, Dortmund. Manche Privathäuser verbleiben noch jenseits der Reformtendenzen und werden in Ziegelmauerwerk mit detailliert ausgebildeten Sonderformen gestaltet.

Villenartiger Hausblock aus Ziegeln unter Walmdach. Tiefer Vorbau mit großer Terrasse im Obergeschoß, mit streng symmetrischer Gliederung. Um das Achsenportal breiter flacher Ziegel-Gliederrahmen, flankierende Erkerfenster. Im Dach eine achsiale Gaubenkombination. Schöne Haustür. Hervorragendes Beispiel für den expressionistischen Stil vornehm-dezenter Richtung.

Zweigeschossig, Keller 1/3-geschossig sichtbar; Walmdach, Schiefer, Gaube verschiefert, mit drei Fenstern, mittleres Fenster im Grundriß dreieckig auskragend, Dach weit auskragend; Fassade einschließlich des hohen Kellersockels in Ziegel ausgebildet; im Erdgeschoß großer Vorbau (mit Austritt) über die ganze Fassadenbreite, mittiger Eingang, in einer kleinen offenen Eingangshalle zurückliegend, Türportal aus vorgezogenen Ziegelbändern und -streifen sowie senkrecht stehenden vorspringenden Einzelziegeln, links und rechts der Tür zwei Fenstererker auf



BILD

BILD-NR: 1



BILD-NR: 3

BILD-NR: 4

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM  
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-  
i.A. *[Signature]*

DATUM DER EINTRAGUNG:  
**03. NOV. 1994**

DIE EINTRAGUNG UMFASST:  
**3** SEITEN

Seite  
- 1 -

KOPFTEIL 14.CNO



**DENKMALLISTE DER  
Stadt Bochum**

Eintragung eines Denkmals  
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

: LISTENTEIL

NUMMER DER EINTRAGUNG : 318

**DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN  
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE  
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)**

dreieckigem Grundriß, kleine Sprossenfenster aus Holz; Hausecken durch vorgezogene Ziegel betont und symmetrisch angeordnet; Hauseingang mit vorgelagerter Freitreppe. Gebäude vielgestaltig angelegt, auch bedingt durch unterschiedliche Fensterformen und Fensterformate, in der Gaube zwei querrrechteckige Fenster außen und zwei quadratische Fenster innen. Ansonsten hochrechteckige Fenster z. T. erneuert.

Der Denkmalwert erstreckt sich auf das Äußere und das konstruktive, tragende Gerüst des Hauses. Die Gartenseite des Hauses stärker verändert. Ebenso Freitreppe und Vorgartenmauer vermutlich erneuert. Das Haus ist bedeutend für die Stadt Bochum, die um den Stadtpark ein Wohnviertel für gehobene bürgerliche Ansprüche initiierte, das sich dann über mehrere Jahrzehnte zu dem bevorzugten Stadtquartier der Industriegroßstadt entwickelte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend wissenschaftliche, d. h. baugeschichtliche Gründe: Das Haus dokumentiert in exemplarischer Weise Stiltendenzen der 1920er Jahre in den Formen der vom Expressionismus beeinflussten Ziegelarchitektur.